



VERZEICHNISS
der
VORLESUNGEN,
welche
IM WINTERSEMESTER
vom 15. Oktober 1863 bis 31. März 1864
an der
HOCHSCHULE IN BERN
gehalten werden sollen.

I. Theologische Facultät.

Einleitung in's Alte Testament, Montag bis Freitag, von 11—12 Uhr: Herr Dr. **G. Studer**,
o. P.

Jeremias, Montag bis Freitag, von 3—4 Uhr: Derselbe.

Exegetische Uebungen über das Alte Testament, in zwei zu bestimmenden Stunden:
Derselbe.

Einleitung in's Neue Testament, Montag bis Freitag, von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**,
o. P.

Epheserbrief, Montag und Dienstag, von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Immer**, o. P.

Die Johanneische Apokalypse, Montag bis Freitag, von 4—5 Uhr: Derselbe.

Kirchengeschichte des Mittelalters, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Gelpke**, o. P.

Examinatorium über Reformations-Geschichte, in zwei noch zu bestimmenden Stunden:
Derselbe.

Biblische Theologie, zweiter Theil, Montag bis Donnerstag, von 2—3 Uhr: Herr Pfr.
Dr. **Güder**, P. D.

Christliche Dogmatik, zweiter Theil, Montag bis Freitag, von 5—6 Uhr: Herr Dr.
Immer, o. P.

Examinatorium über Dogmatik, in einer noch zu bestimmenden Stunde: Derselbe.

Christliche Ethik, Montag bis Donnerstag, in noch zu bestimmenden Stunden: Herr
Pfr. **Müller**, P. D.

*Repetitorien für Kirchengesang; Harmonielehre mit besonderer Beziehung auf das Berner
Gesangbuch; Orgel-Repetitorien*, in zu verabredenden Stunden: Herr Direktor
Mendel, P. D.

Die Vorlesungen über die praktische Theologie werden von den nächstens zu
ernennenden Professoren späterhin angezeigt werden.

II. Juridische Facultät.

Encyclopädie und Methodologie der Rechtswissenschaften, viermal wöchentlich: Herr Prof.
Dr. **Munzinger**, o. P.

Allgemeine Staatslehre (Einleitung in die Staatswissenschaften), Montag bis Donnerstag
von 10—11 Uhr: Herr **G. Vogt**, o. P.

Institutionen des römischen Rechts, täglich von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Pfotenbauer**, o. P.

Pandektenrecht (erster Theil), täglich von 11—12 Uhr und in zwei noch zu bestim-
menden Stunden: Herr Dr. **Schmid**, o. P.

Deutsches Privatrecht, täglich von 10—11 Uhr: Derselbe.

Bernisches Privatrecht (dritte Abtheilung), täglich von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Leuen-
berger**, o. P.

Bernische Rechtsgeschichte, die vier ersten Wochentage von 5—6 Uhr: Derselbe.

Examinatorium über bernisches Recht, Donnerstag von 7—8 Uhr, Freitag und Samstag
von 5—6 Uhr: Derselbe.

Französisch-jurassisches Civilrecht, die fünf ersten Wochentage von 9—10 Uhr Morgens
Herr Dr. **Munzinger**, o. P.

Droit civil français (en langue française), les jeudis, vendredis et samedis, Mr.
J. Garnier, P. D.

*Handelsrecht, mit besonderer Rücksicht auf das deutsche Handelsgesetz und den Code de
commerce*, viermal wöchentlich, Herr Dr. **Munzinger**, o. P.

Strafrecht, die allgemeinen Lehren, täglich von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Pfotenbauer**, o. P.
Gerichtliche Medizin für Juristen, in einer noch zu bestimmenden Stunde: Herr Dr.

Emmert, o. P.

Natürliches Staatsrecht, die vier ersten Wochentage, von 3—4 Uhr: Herr **Hodler**, P. D.,
Bernisches Staatsrecht, viermal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Herr

Dr. **Schmid**, o. P.

Nationalökonomie, Montag bis Donnerstag von 9—10 Uhr: Herr **G. Vogt**, o. P.

Ueber Lebensversicherungen, in noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Die Vorlesungen zweier demnächst zu ernennender, französisch vortragender Professoren werden später angezeigt werden.

III. Medizinische Facultät.

A. Menschenheilkunde.

Allgemeine Anatomie (Geweblehre), Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 2—3 Uhr, Herr Dr. **Valentin**, o. P.

Spezielle Anatomie (mit Ausnahme der Osteologie, Syndesmologie und Neurologie), Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr und Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr (eventuell): Derselbe.

Präparirübungen, täglich Vor- und Nachmittags, gemeinschaftlich mit Herrn Prof. **Gerber** (eventuell): Derselbe.

Osteologie und Syndesmologie, täglich von 11—12 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.

Spezielle Pathologie und Therapie, täglich von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Theoretische Chirurgie, täglich von 5—6 Uhr Nachmittags, Herr Dr. **Demme**, o. P.

Spezielle Chirurgie, Schluss, die 5 ersten Wochentage, von 3—4 Uhr, Herr Dr. **H. Demme**, P. D.

Spezielle Chirurgie (in Form eines Repetitoriums und Examinatoriums), viermal wöchentlich in noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Karl Emmert**, o. P.

Chirurgische Verbandslehre mit Uebungen am Phantom, Samstags von 2—4 Uhr: Herr Dr. **Wilhelm Emmert**, P. D.

Krankheiten des Auges und deren medicinische und operative Behandlung, in wöchentlich 5 Stunden: Herr Dr. **Zehender**, o. P.

Ohrenheilkunde, in wöchentlich 4 Stunden: Derselbe.

Augenoperationskurs, in wöchentlich 2 Stunden, Herr Dr. **Albert Wytttenbach**, P. D.

Repetitorium der allgemeinen Pathologie, in wöchentlich 3 noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Ziegler**, P. D.

Theoretische Geburtshülfe, die 5 ersten Wochentage von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Repetitorium der Geburtshülfe (öffentlich), in zwei noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.

Arzneimittellehre, II. Hälfte, Montags bis Donnerstags von 7—8 Uhr Morgens: Herr Dr. **Jonquière**, o. P.

Pharmakognosie (Naturgeschichte der Arzneistoffe) mit Demonstrationen, in wöchentlich 2—3 noch zu bestimmenden Stunden: Herr Staatsapotheker Dr. **Flückiger**, P. D.

Gerichtliche Medizin, mit gerichtsarztlicher Casuistik, Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags, von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Karl Emmert**, o. P.

Medizinische Polizei, Mittwochs und Samstags von 4—5 Uhr: Derselbe.

Gerichtliche Chemie, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Beziehung zur Toxicologie, in wöchentlich 4 noch zu bestimmenden Stunden: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Hygiène publique et privée, 4 heures par semaine, Mr. le docteur **Verdat**, P. D.

Klinische Propädeutik (praktische Uebungen in der Perkussion, Auscultation und Harnanalyse) dreimal wöchentlich auf der medizinischen Klinik des Insspitals: Herr Dr. Rudolf **Demme**, P. D.

Medizinische Klinik, täglich von 10—11 Uhr: Herr Dr. **Biermer**, o. P.

Chirurgische Klinik, täglich von 9—10 Uhr Vormittags: Herr Dr. **Demme**, o. P.

Geburtshilfliche Klinik, die 5 ersten Wochentage von 2—3 Uhr Nachmittags: Herr Dr. **Hermann**, o. P.

Kinderklinik, zweimal wöchentlich im Jennerspital: Herr Dr. **Rudolf Demme**, P. D.

Poliklinik, täglich von 11—12 Uhr im Insspital: Herr Dr. **Jonquière**, o. P.

Ophthalmiatriisch-otiatrische Poliklinik, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 12 bis 1 Uhr im Insspital: Herr Dr. **Zehender**, o. P.

Psychiatrische Klinik, in der Kantonal-Irrenanstalt Waldau, Samstags in 2 aufeinanderfolgenden Stunden: Herr Direktor **Schärer**, P. D.

B. Thierheilkunde.

Anleitung zum Studium und zur Ausübung der Thierarzneikunde (öffentlich), wöchentlich 1 Stunde: Herr **Koller**, a. P.

Anfangsgründe der Chemie, täglich von 11—12 Uhr: Derselbe.

Allgemeine Naturgeschichte, mit besonderer Berücksichtigung der Hausthiere, in wöchentlich 3 noch zu bestimmenden Stunden: Herr **Rychner**, o. P.

Anatomie der Hausthiere, täglich von 2—3 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.

Secirübungen für Thierärzte, täglich von 1—2 Uhr: Derselbe.

- Diätetik oder die Haltung, Pflege und Behandlung der landwirthschaftlichen Haussäugethiere im gesunden Zustande*, wöchentlich 1 Stunde: Herr **Koller**, a. P.
- Allgemeine Veterinärpathologie*, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—12 Uhr: Herr **Anker**, o. P.
- Spezielle Pathologie und Therapie*, täglich von 10—11 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.
- Examinatorium über die gebräuchlichsten Arzneimittel und über allgemeine Therapie* (öffentlich), in wöchentlich 2 Stunden: Herr **Koller**, a. P.
- Grundsätze des Pferdehufbeschlages, vom anatomischen und physiologischen Standpunkt aus betrachtet*, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 11—12 Uhr: Herr **Anker**, o. P.
- Die hauptsächlichsten Fusskrankheiten des Pferdes, mit Berücksichtigung derjenigen des Rindviehes*, in wöchentlich 3 noch zu bestimmenden Stunden: Derselbe.
- Gerichtliche und polizeiliche Thierheilkunde*, Montags, Dienstags und Mittwochs von 3 bis 4 Uhr: Herr **Gerber**, a. P.
- Klinik im Thierspital*, täglich von 8—10 Uhr: Herr **Rychner**, o. P.
- Buiatrische Klinik mit Revisionen*, ambulant: Derselbe.

IV. Philosophische Facultät.

A. Philosophie.

- Speculative Logik*, an den 5 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.
- Naturphilosophie*, Montag, Mittwoch, Freitag von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.
- System der Psychologie*, die 4 ersten Wochentage von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.
- Religionsphilosophie*, Montag und Donnerstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.
- Rechtsphilosophie*, an den 5 ersten Wochentagen von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.
- Die Kunstgeschichte im völkerpsychologischen Ueberblick*, Samstags von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.
- Aesthetische Erklärung Shakespear'scher Dramen*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, P. D.
- Die nacharistotelische Philosophie bis zum Neuplatonismus (inclus.) nebst den damaligen religiösen und Kulturverhältnissen*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.
- Geschichte der Philosophie des Mittelalters*, Montag und Freitag von 5—6 Uhr Nachmittags: Derselbe.

Geschichte der neuern Philosophie, an den 5 ersten Wochentagen, von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Ris**, o. P.

Darstellung und Kritik der Kant'schen Philosophie, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Hebler**, P. D.

Repetitorium der Geschichte der Philosophie, 4 Stunde: Herr Dr. **Trächsel**, P. D.

Philosophisches Disputatorium, Donnerstag Abends von 7—9 Uhr: Herr Dr. **Lazarus**, o. P.

B. Philologie.

Einleitung in die philosophische und historische Sprachwissenschaft, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Tobler**, P. D.

Arabische Sprache, Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Sprenger**, P. h.

Geschichte der griechischen Literatur: Poesie, Mittwoch bis Samstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Geschichte der griechischen Beredsamkeit und Demosthenes «für den Kranz», Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr: Derselbe.

Platon's Phädon mit einer allgemeinen Einleitung in Platon's Schriften, Montag und Donnerstag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **Knaus**, a. P.

Platon's Gesetze, 4 wöchentliche Stunden: Herr Dr. **Jahn**, P. D.

Plautus' Trinummus und Pseudolus, Mittwoch und Samstag von 10—11 Uhr publice: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Historien des Tacitus, 4 Stunden: Herr Dr. **Jahn**, P. D.

Im philologischen Seminar: *Horaz' Oden und Leitung der schriftlichen und Disputirübungen*, Montag und Dienstag von 11—12 Uhr: Herr Dr. **Rettig**, o. P.

Althochdeutsche Grammatik, mit Texterklärungen und besonderer Rücksicht auf schweizerische Mundarten, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Tobler**, P. D.

Geschichte der deutschen Nationalliteratur im 16., 17., und 18. Jahrhundert, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

Englische Grammatik für Anfänger, in 2 wöchentlichen Stunden: Herr Dr. **Mentz**, P. D.

Uebersetzung ausgewählter Stücke aus englischen Prosaikern, verbunden mit grammatischen und Sprechübungen, Montag von 10—11 und Donnerstag von 9—10 Uhr: Derselbe.

Hamlet von Shakespeare, Dienstag und Freitag von 9—10 Uhr: Derselbe.

Theoretisch-praktische Anleitung zur Erklärung prosaischer und poetischer Schriftwerke in Schulen, 2 Stunden: Herr Dr. **Pabst**, a. P.

C. Geschichte.

Geschichte des Mittelalters, die ersten 5 Wochentage, von 5—6 Uhr: Herr Dr. **Hagen**, o. P.

Geschichte der neuesten Zeit, vom Sturze Napoleon's I. bis auf unsere Tage (1814—63), die ersten 5 Wochentage, von 4—5 Uhr: Derselbe.

- Schweizergeschichte*, wöchentlich 2 Stunden: Herr Dr. **Hidber**, P. D.
Neuere Schweizergeschichte von 1815 bis zur Einführung der neuen Bundesverfassung,
 Dienstag und Freitag von 4—5 Uhr: Herr Dr. **Vogel**, P. D.
Geschichte der französischen Revolution, Mittwoch und Samstag von 4—5 Uhr: Derselbe.
Geschichte der Kunst von der Renaissance an, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr.
Trächsel, P. D.
Vorträge über Diplomatik und andere historische Hilfswissenschaften, mit historischen
Übungen zur Schweizergeschichte, 2 Stunden: Herr Dr. **Hidber**, P. D.

D. Mathematik.

- Algebra*, 2—3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Sidler**, P. D.
Allgemeine Theorie der algebraischen, insbesondere numerischen, Gleichungen, 2 Stunden
 wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.
Analytische Geometrie des Raumes, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.
Analytische Geometrie, 4 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schinz**, P. D.
Theilung des Kreises, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.
Mathematisches Repetitorium, 3 Stunden wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.
Mechanik, 4 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Schläfli**, a. P.
Dynamik central wirkender Kräfte, 2 Stunden wöchentlich: Herr **Gerwer**, a. P.

E. Naturwissenschaften.

a. Naturlehre.

- Astronomie mit Übungen auf der Sternwarte*, 2 Stunden wöchentlich: Herr Dr. **Sid-
 ler**, P. D.
Populäre Astronomie, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **Schinz**, P. D.
Physikalische Geographie, Montag bis Donnerstag von 2—3 Uhr: Herr Dr. **B. Studer**,
 o. P.
Experimentalphysik (Wärme, Magnetismus, Electricität), Dienstag bis Samstag von 9—10
 Uhr: Herr Dr. **Wild**, o. P.
Mathematische Theorie der Elasticität, Dienstag bis Donnerstag von 8—9 Uhr: Derselbe.
Elasticitätslehre mit Anwendung auf die Akustik, 3 Stunden wöchentlich: Herr Dr.
Schinz, P. D.
Meteorologie, Freitag und Samstag von 8—9 Uhr: Herr Dr. **Wild**, o. P.
Repetitorium der Physik, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **B. Studer**, o. P.
Récapitulation et interprétation des lois et phénomènes principaux de la physique, 3
 heures par semaine: Mr. le Dr. **Simler**, P. D.
Repetitorium der unorganischen Chemie, 3 Stunden: Derselbe.

Organische Experimentalchemie, täglich 8—9 Uhr Morgens: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

Grundzüge der Agrikulturchemie, 2 Stunden: Herr Dr. **Simler**, P. D.

Praktischer Cursus im Laboratorium in allen chemischen Branchen, täglich in beliebiger
Stundenzahl: Herr Dr. **Schwarzenbach**, o. P.

b. *Naturgeschichte.*

Allgemeine Naturgeschichte, täglich von 9—10 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

Allgemeine und spezielle Mineralogie, alle Wochentage von 8—9 Uhr Morgens: Herr
Dr. **B. Studer**, o. P.

Naturgeschichte der kryptogamischen Pflanzen, zweimal wöchentlich: Herr Dr. **Fischer**,
o. P.

Anleitung zum Untersuchen und Bestimmen kryptogamischer Pflanzen, einmal wöchentlich: Derselbe.

Repetitorium der Botanik mit besonderer Berücksichtigung der officinellen Pflanzen, zweimal wöchentlich: Derselbe.

Medizinische Zoologie, Dienstags von 3—4 Uhr: Herr Dr. **Perty**, o. P.

F. *Schöne Künste.*

Anleitung zum Zeichnen und Malen akademischer Gegenstände, täglich von 9—12 Uhr:
Herr Dr. **Volmar**, a. P.

Anleitung zum Zeichnen und Malen landschaftlicher Gegenstände, die 3 ersten Wochentage von 3—4 Uhr: Derselbe.

Anleitung zum Zeichnen und Malen anatomischer Gegenstände, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr: Derselbe.

Harmonielehre, einmal wöchentlich: Herr **Frank**, P. h.



Anhang.

Das Reglement für das *philologisch-pädagogische Seminar* liegt sowohl auf der Erziehungs-Direktion, als auch bei dem Direktor des Seminars, Herrn Prof. Dr. Rettig, zur Einsicht offen.

Die *Stadtbibliothek*, deren Benutzung den Angehörigen der Hochschule unentgeltlich gestattet ist, ist alle Tage von 2—4 Uhr offen; die *Studentenbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden gegen ein Eintrittsgeld von Fr. 3 und einen halbjährigen Beitrag von Fr. 2 freisteht, ist Dienstag, Donnerstag und Samstag von 1—2 Uhr geöffnet; die *medizinische Bibliothek*, welche die Studirenden gegen einen halbjährigen Beitrag von Fr. 1. 40 benutzen dürfen, Dienstag und Samstag von 1—2 Uhr; endlich die *Predigerbibliothek*, deren Benutzung den Studirenden der Theologie gegen einen jährlichen Beitrag von Fr. 2. 50 gestattet ist, Dienstag und Samstag von 11—12 Uhr.

Der *Kunstsaal* (Gemädegalerie) in der französischen Kirche ist täglich (Vormittags von 8—12 Uhr, und Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 2—4 Uhr offen. Der *Antikensaal* im Hochschulgebäude wird vom Abwart auf Verlangen zu jeder Stunde geöffnet.

Das *städtische Museum* ist Dienstag und Samstag von 2—4 Uhr und Sonntag von 10—12 Uhr geöffnet.

Zur Handhabung besserer Ordnung werden hiemit den Herren Studirenden folgende Vorschriften in Erinnerung gebracht:

1) Jeder, der eine Vorlesung hören will, hat sich dafür zum Voraus bei den betreffenden Professoren und Docenten zu melden und entweder eine Matrikel oder eine Auscultantenkarte vorzuweisen.

2) Jeder neu in die Hochschule Eintretende muss sich ausserdem vor Allem bei dem jeweiligen Rector, welcher darüber eine Controlle führt, förmlich einschreiben und aufnehmen lassen, gleichviel ob er mit oder ohne Matrikel eintreten könne.

3) Alle Studirenden haben innerhalb der ersten 14 Tage jedes Semesters in einer bei dem Abwart der Hochschule aufliegenden Liste ihre Wohnung aufzuzeichnen, sowie auch daselbst jede Wohnungsänderung längstens innerhalb 14 Tagen anzugeben. Im Unterlassungsfalle hat der Quästor von den Säumigen eine Gebühr von Fr. 1. 40 zu erheben.

4) Jeder Studirende, der während eines Semesters keine Vorlesungen an der Hochschule besucht, wird als ausgetreten betrachtet. Wünscht derselbe wieder einzutreten, so kann dieses nur geschehen entweder durch eine neue Immatriculation, oder durch Erneuerung der früheren Matrikel. Auf letztere hat jedoch nur Derjenige Anspruch, welcher ein regelmässiges Abgangszeugniss von unserer Hochschule vorlegen oder durch Zeugnisse nachweisen kann, dass er in der Zwischenzeit seine Studien auf anderen Universitäten fleissig fortgesetzt habe. Gleiche Berechtigung erhalten die Studirenden der Rechte, wenn sie sich durch günstige Zeugnisse darüber ausweisen, dass sie während der Zwischenzeit praktischen Arbeiten auf Bureaux obgelegen haben.

Bern, 15. Juli 1863.

Mit Genehmigung des Senates,

DER RECTOR:

Prof. Dr. **BIERMER.**